



Auch eine himmlische Radtour will gesegnet sein: Diese Aufgabe übernahm Pfarrer Peter Schubert bei der offiziellen Eröffnung der Niederbayertour. Sämtliche Politiker und Leader-Vertreter durchschnitten dann das Band. FOTOS: HUEBER-LUTZ

Badehose, Bier, Barock per Rad

SERVICE Der Radfahrertourismus boomt. Die neue Niederbayertour bietet Radlern Orientierung und Information von Passau bis Regensburg.

VON GABI HUEBER-LUTZ

OBERNDORF. Himmlisch radfahren im Bayerischen Golf- und Thermenland – das verspricht die neue Niederbayertour von Passau nach Regensburg. Neu ist diese Tour deswegen, weil sie vom Tourismusverband Ostbayern neu erkundet, neu ausgeschildert und mit einer neuen Radkarte ausgestattet wurde. Auf 244 Kilometern verbindet sie die beiden Städte und lockt die Radfahrer mit vielen Erlebnissen rund um die Stichworte „Badehose, Bier, Barock“.

Begleitend zur Niederbayertour wurde ein weitläufiges Netz an Erlebnisrunden ausgeschildert. So erschließen sich den Radlfans auf 1000 Kilometern 13 Städte und fünf Flüsse mit den touristischen Leuchttürmen Niederbayerns. Die Heil- und Thermalbäder von Bad Abbach bis Bad Griesbach sind dabei ebenso berücksichtigt wie barocke Kostbarkeiten, die Klöster Rohr, Weltenburg oder Metten zum Beispiel.

Eröffnung in der Brauerei

Und das dritte Stichwort in der Charakterisierung der Tour, das Bier, ist ohnehin präsent. Die Auftaktveranstaltung fand dazu passend in der Gaststätte der Brauerei Berghammer in Oberndorf statt. 330 000 Euro hat die Entwicklung der neuen Tour gekostet. 200 000 Euro kamen dabei aus den Fördertöpfen des europäischen Leader-Programms. Zur Vorstellung und offiziellen Eröffnung war deshalb auch der Europaabgeordnete Manfred Weber gekommen. Es sei eine „sarkastisch gute Tour“, die da eingeweiht werde, sagte Ve-

Leader-Koordinator Dr. Eberhard Pex



DIE LUST AM RADELN



Modelle: Martin Neumeyer (links) und Manfred Weber nahmen auf unterschiedlichen Rädern Platz, um ein Stückchen durch Oberndorf zu fahren. Neumeyer fuhr ein älteres Rad vom Radfahrverein Teugn, Weber war mit einem modernen Rad unterwegs.



Aufmerksamkeit: Verschiedene Schilder weisen auf den neuen Radweg hin, der auch durch das „Herrschaftsgebiet“ von Bürgermeister Ludwig Wachs (links) und Horst Hartmann (rechts) führt. Mit dabei Stefanie Holzhäuser und Alexander von Poschinger vom Projektmanagement.



Gstanzln: „Erdäpfelkraut“ Hubert Mittermeier ließ sich von den Oberndorfer Musikanten Rudi Schaller und Hans Berghammer begleiten und dableckte die Gesellschaft mit Gstanzln. Den neu ausgewiesenen Radweg lobte er selbstverständlich recht fest.



Geschichte: Zur Feier des Tages waren mehrere Mitglieder des Teugner Radfahrvereins gekommen. Mit ihren schön geschmückten historischen Rädern waren sie der Hingucker und demonstrierten, dass das Radeln schon vielen Generationen vor der heutigen viel Spaß gemacht hat. (Ihl)

ronika Perschl, die stellvertretende Geschäftsführerin des Tourismusverbands Ostbayern. Der Landkreis Kelheim habe sich sowieso zu einem richtigen Radler-Landkreis entwickelt. Nun komme ein weiterer Baustein dazu. Mit der Niederbayern Tour bekomme der Landkreis etwas ganz Besonderes.

Wichtig beim Entstehen der Tour waren zwei Gesichtspunkte: Zum einen sollte den Radfahrern eine Strecke aufgezeigt werden, die ihnen Freude am Radeln auf guten Radwegen schenkt. Zum anderen sollte die Tour durch die Natur mit den kulturellen und kulinarischen Attraktionen und Schmankerln der

jeweiligen Region verknüpft werden.

In sieben Etappen geht es von Passau nach Regensburg. Etappen sechs und sieben führen dabei durch den Landkreis Kelheim, bevor sie bei Bad Abbach Niederbayern verlassen und in die Oberpfalz wechseln. Dazu kommen sechs Touren, auf denen Radfahrer das Gebiet entlang der Route von Passau nach Regensburg erkunden können.

Die Tour umfasst dabei ein Gebiet von Straubing bis Neustadt an der Donau und von Landshut bis Regensburg. Leader-Koordinator Dr. Eberhard Pex sprach die lokalen Leader-Gruppen an, die vor Ort bestimmen, wo die Gelder hingehen. Allen voran würdigte er Klaus Amann, den „Methusalem der Leader Förderung“. Die Bandbreite der Leader-Projekte ist groß. „In Leader können wir außer den Pflichtaufgaben

der Kommunen alles fördern“, sagte Pex. Manfred Weber stellte heraus, dass die EU ein „maßgeblicher Finanzier des ländlichen Raums“ ist. Viele Töpfe im ländlichen Raum würden durch europäische Mittel gefüllt.

Profiteure der EU

Sowohl Niederbayern als auch die Oberpfalz gehörten unterm Strich zu den Profiteuren der EU. Es sei eine wunderbare Sache, in den Radtourismus zu investieren und damit deutlich zu machen, wie sinnvoll die EU-Gelder verwendet werden. Den Gast gut zu umsorgen, werde in Zukunft noch wichtiger werden. Weber brach gleichzeitig eine Lanze für die EU und bat die lokale Politik darum, Schluss damit zu machen, das, was vor Ort nicht passt, auf Brüssel abzuschieben. Dort werde nämlich nichts beschlossen, ohne dass ein deutscher Minister die Hand hebt.

Alexander von Poschinger von der Ostbayern Tourismusmarketing GmbH umriss die Aufgaben des Projektmanagements beim Kreieren des neuen Radwegs. Man habe tausend Kilometer abgeradelt und dabei alles gefunden bis hin zu „organischen Wegweisern“, die vor lauter Bewuchs nicht mehr kenntlich waren. Mit Haupt- und Zwischenwegweisern sowie Einschüben sei nun alles gut ausgeschildert. Radfahrer seien nämlich keine Billigurlauber. Sie gäben durchaus Geld aus, „wenn die Qualität stimmt“.

Geeignet ist die steigungsarme Tour für Genussradler und sportliche Fahrer, für E-Biker und Familien mit Kindern. Etappe sechs führt vom Kloster Rohr zum Kloster Weltenburg. Von Weltenburg aus schlängelt sich der Weg auf Etappe sieben nach Regensburg. Die Karte, die zur Niederbayern Tour erstellt wurde, zeigt dem Radler nicht nur Übernachtungsmöglichkeiten oder Fahrradwerkstätten an. Sie weist auch auf sämtliche lohnende Abstecher am Rand des Weges hin oder beschreibt die sechs längeren Touren, die zwischen hundert und rund 250 Kilometer umfassen sind. Wer spezielle Interessen hat, eventuell an Klöstern und Kirchen oder an Denkmälern und Museen, findet auch diese thematisch zusammengestellt auf der Karte.

MEHR INFORMATIONEN UNTER:
www.mittelbayerische.de